



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Systematisch geordnete Ornamenten-Schule klassischer
Motive verschiedenen Stils in der Architektur**

Möllinger, Karl

Holzminden, 1861

Zweites Heft. Abtheilung B. 6 Tafeln Römischer Formen in doppeltem
Format.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-94363](#)

Systematisch geordnete
ORNAMENTEN-SCHULE

CLASSISCHER MOTIVE VERSCHIEDENEN STILS IN DER ARCHITECTUR

FÜR

GEWERBLICHE FORTBILDUNGS- UND SONNTAGSSCHULEN, BAUHANDWERKS- UND TECHNISCHE
FACHSCHULEN, REAL- UND MUSTERZEICHNEN-SCHULEN,
überhaupt für alle jene Anstalten, in welchen ein Unterricht im ornamentalen Zeichnen und Modelliren eingeführt
ist; sowie auch für Steinmetzen, Stuckateurs, Holzschnieder u. s. w., welche sich über den verschiedenen Charakter
des Ornament's unterrichten wollen.

Herausgegeben

von

KARL MÖLLINGER,

Architect und Lehrer an der Bauschule zu Holzminden.

Zweites Heft. Abtheilung B.

6 Tafeln Römischer Formen in doppeltem Formate.

Preis: 24 Sgr. oder 1 Fl. 24 Kr.

HOLZMINDEN, 1864.

Commissions-Verlag von C. C. Müller's Buchhandlung.

Man bittet, der Rückseite des Umschlags geneigte Aufmerksamkeit zu schenken.

MINUTUS & PRIMUM MAGISTRO

WILHELM HÜRBERRING

DRUCKER UND VERLEGER VON WILHELM HÜRBERRING IN DRESDEN

1810. 1. Auflage. 8°. 120 Seiten. Preis 1 Thaler.

DRUCKER UND VERLEGER VON WILHELM HÜRBERRING

DRESDEN 1810. 1. Auflage. 8°. 120 Seiten.

DRUCKER UND VERLEGER VON WILHELM HÜRBERRING

DRESDEN 1810. 1. Auflage. 8°. 120 Seiten.

DRUCKER UND VERLEGER VON WILHELM HÜRBERRING

DRESDEN 1810. 1. Auflage. 8°. 120 Seiten.

DRUCKER UND VERLEGER VON WILHELM HÜRBERRING

DRESDEN 1810. 1. Auflage. 8°. 120 Seiten.

DRUCKER UND VERLEGER VON WILHELM HÜRBERRING

DRESDEN 1810. 1. Auflage. 8°. 120 Seiten.

DRUCKER UND VERLEGER VON WILHELM HÜRBERRING

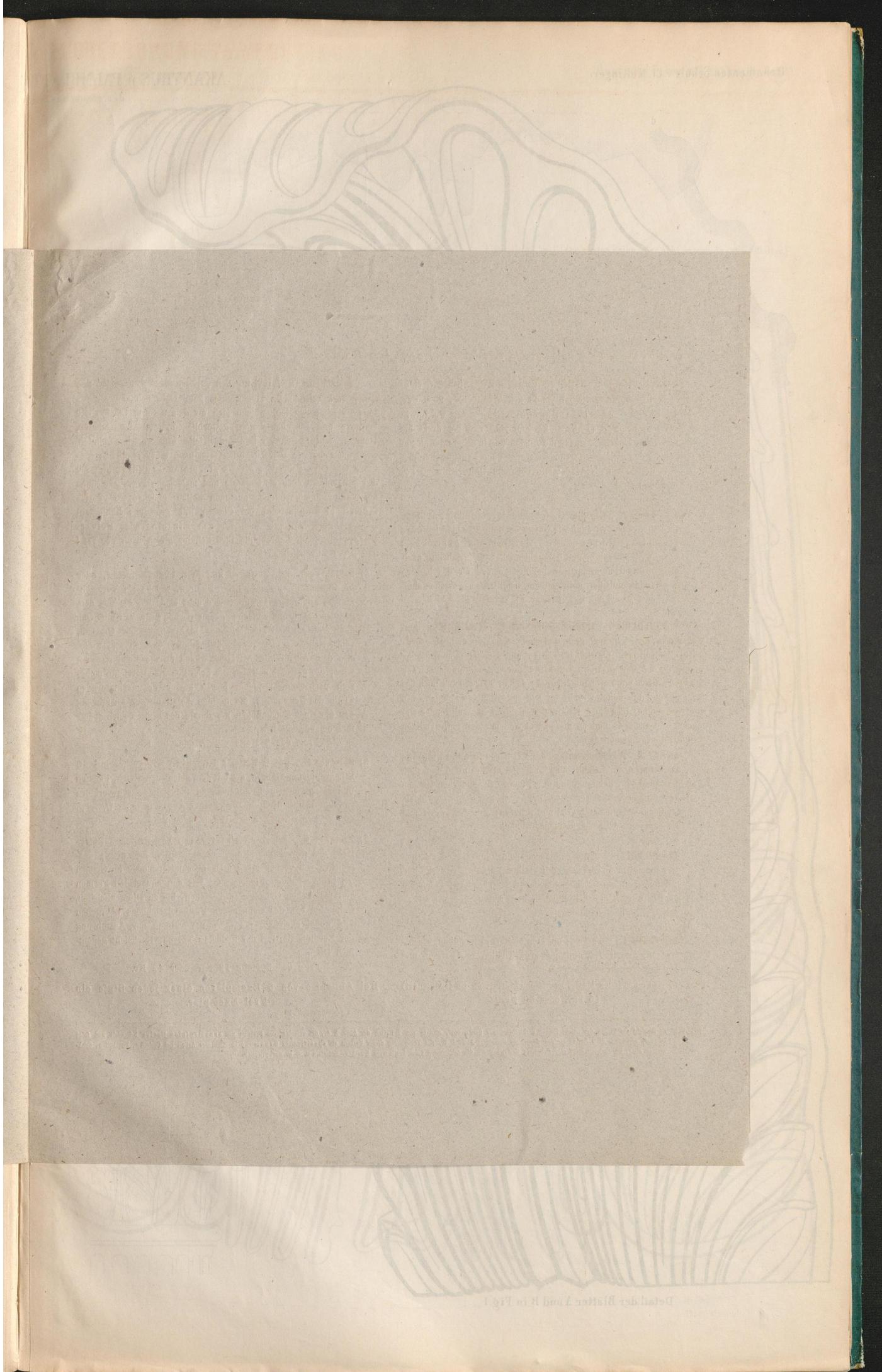
DRESDEN 1810. 1. Auflage. 8°. 120 Seiten.

DRUCKER UND VERLEGER VON WILHELM HÜRBERRING

DRESDEN 1810. 1. Auflage. 8°. 120 Seiten.

DRUCKER UND VERLEGER VON WILHELM HÜRBERRING

DRESDEN 1810. 1. Auflage. 8°. 120 Seiten.



Von demselben Verfasser sind erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Systematisch geordnete Ornamenten-Schule classischer Motive verschiedenen Styls in der Architectur, u. s. w.

- 1) **I. Heft.** 12 Tafeln Rundbogen-Formen, welche in grossem Formate (19 1/2 — 24 Zoll rhl.) und bei drei- bis vierfacher Naturgrösse, für die Ausführung in unserem Material gemäss den classischen Grundsätzen der neueren Kunstrichtung, entworfen auch als Wandtafeln bei dem Unterrichte zu gebrauchen sind.

Preis 1 Thlr. 10 Sgr. oder 2 Fl. 20 Kr.

- 2) **II. Heft. Abtheilung A.** 6 Tafeln Griechische Formen, in dem gleichen Formate wie vorher bei doppelter bis wirklicher Grösse etc., nach den bessern vorhandenen Motiven gezeichnet und ihren Charakter und der ursprünglichen Ausführung nach möglichst getreu ergänzt; wobei die Formen für das bessere Verständniß mit den nothwendigen Schnittrissen versehen sind.

Preis 24 Sgr. oder 1 Fl. 24 Kr.

Hauptformen architectonischer Ornamente aus der classischen Zeit der alten Griechen. Ein systematisch geordnetes Sammelwerk plastischer Motive und Details monumentalärer Bauteile etc. der „attischen Schule“; insbesondere auch solcher Formen, welche die profane Richtung der ornamentalen Kunst behandeln und die daher sowohl für den Unterricht an Schulen, wie die Anwendung (das Entwerfen und Modelliren auszuführender Ornamente) bearbeitet und zu diesen Zwecken mit den nothwendigen Schnittrissen versehen sind.

- 3) **Heft I. Abtheilung I. A. Griechische Elementarformen.** 12 Tafeln: mit Stengeldeckblättern und einfachen Blattansätzen, Palmettenblättern, Staubfäden, einfachen Ranken und Rankenausläufen; im Profil ausgebildeten Rankengewinden, Blumenkelchen, Laubwerk und Blumen; mit Laubwerk und Blumen etc. verzierten Rankengewinden.

- 4) Wie vorher.

- Heft II. 12 Tafeln:** mit Knospen, Blumen und Blüthen in systematischer Nebeneinanderstellung; desgleichen Eck- und Winkelzierrathen bei Eierstäben und Herzblättern; Palmetten als Bekrönung und Mitteltheilen bei Friesen, u. s. w.; selbstständige Palmettenbildungen.

- 5) Wie vorher.

- Heft III. 12 Tafeln:** mit Herzblättern, Eierstäben, Flechtwerken, Rosetten, Kapitälblättern, Theilen von Friesen und grossen Ornamenten.

Preis eines jeden Heftes der Elementarformen (in Grossquart)
16 Sgr. oder 56 Kr.

Zeichnungs-ABC für den Vorbereitungs-Unterricht des freien Handzeichnens. Eingerichtet zum Gebrauch der Selbstbildung solcher Schüler, welche sich an den unteren Classen der Bürger- und Mädchenschulen, gewerblichen Fortbildungsschulen, Sonntags- und Realschulen, kunstindustriellen Musterzeichnenschulen, Progymnasien, wie Privatinstituten etc. nach einer ähnlichen Methode wie beim Schreiben gemäss „formalen Grundsätzen“ für das gewerbliche oder ornamentale und malerische Figurenzeichnen die nothwendige Vorbildung aneignen wollen; überhaupt als Leitfaden und Lehrmittel bei Classen mit grosser Schülierzahl (Masse-Unterricht), wie auch für den Einzelnen- oder Privatunterricht jener Lehrer, die ihre Schüler gleich nach der Tafel und der Natur zeichnen lassen.

- 5) **Stufe A.** mit 2 Heften und je 8 Übungsblättern, oder im Ganzen 64 lithographirten Figuren, welche als Vorzeichnungen auf geleimtes Papier gedruckt sind und die mit dem geraden Strich und einfachen geometrischen Figuren beginnend, dann Flächen und Körperformen in systematischer Ordnung vom Leichten zum Schwieren übergehend, bringen und wobei also dem Anfänger das Original gleich an die Hand gegeben wird, das derselbe nebenan wie beim Schreibunterricht mehrfach pachzeichnet; indem hierzu außer dem erläuternden Texte des Umschlages, die nothige Anleitung zur Ausführung der einzelnen Zeichnungen am Rande des Blattes noch jedesmal beigedruckt ist.

Preis der 2 Hefte 8 Sgr. oder 28 Kr.

- 6) **Stufe B.** mit 2 Heften; desgleichen wie vorher mit 58 lithographirten Figuren, die mit dem gebogenen Strich, Flächen und Körperformen beginnend und bis zu den schwierigeren Curven, Geräthschaften, Früchten etc. übergehen. U. s. w.

Preis der 2 Hefte 8 Sgr. oder 28 Kr.

- 7) **Stufe C.** mit 3 Heften; für den Vorbereitungs-Unterricht des gewerblichen oder ornamentalen Zeichnens; desgleichen wie vorher mit 24 Uebungsblättern oder im Ganzen 78 lithographirten Figuren, die mit den einfachsten Formen von plastischen Ornamenten beginnen, bis zu Blumenkelchen, Palmetten etc. des elementaren Freihandzeichnens übergehen und wobei auch auf die weitere Vorübung zur Ausführung der Zeichnungen mit der Feder in Tusche, Rücksicht genommen ist.

Preis der 3 Hefte 12 Sgr. oder 42 Kr.

Bei Abnahme von 6 Exemplaren einer jeden Stufe ein
Frei-Exemplar.

P. N. In Hinsicht des Planes der „Hauptformen architectonischer Ornamente“, sind in den 3 Heften der Abth. I. A., die verschiedenen Systeme des ornamentalen Motivs behandelt und folgt hierauf, gleichfalls in 3 Heften (jedoch doppeltem Formate) Abth. I. B., das Vorkommen dieser Formen als specifisches Ornament in erhabener Arbeit bei Gesimsen, Bauteilen, Grabsteinen etc., um dadurch seine eigenthümliche Gestaltung für die Ausführung eines bestimmten Zweckes, Materials u. s. w. nachzuweisen.

lt des
Selbst-
en der
chulen,
chulen,
en Me-
n“ für
eichnen
Leit-
lerzahl
rivate-
r Tafel

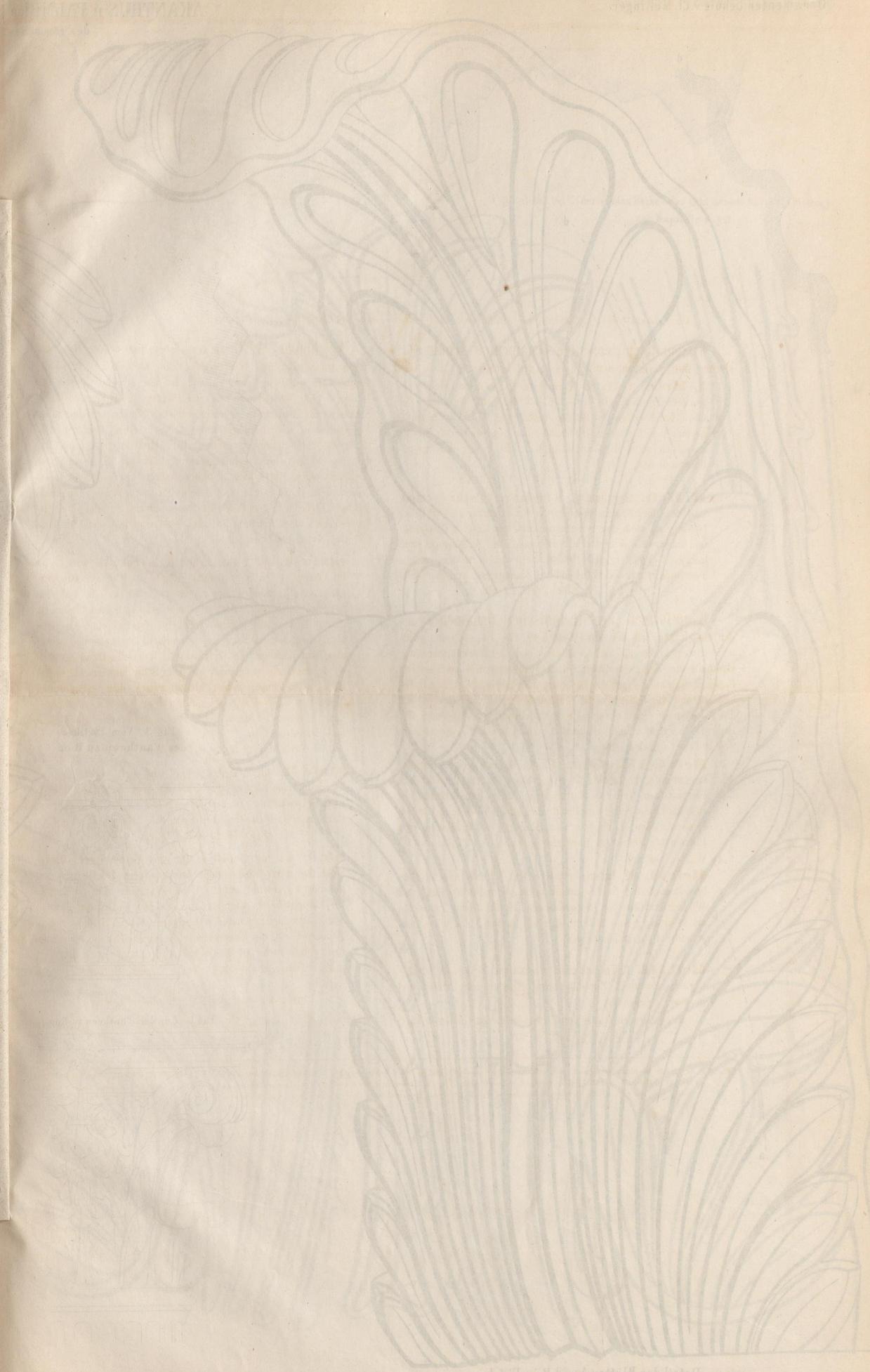
, oder
rzeich-
it dem
innend,
rdnung
wobei
geben
mehr-
ernden
ihrgung
jedes-

nit 58
Tlachen
erigern
. s. w.

Unter-
; des-
Ganzen
Formen
elchen,
tgehen
ihrgung
genom-

e ein

nd folgt
n, Grab-



Detaillierte Blätter Zeichnung II in Tafel

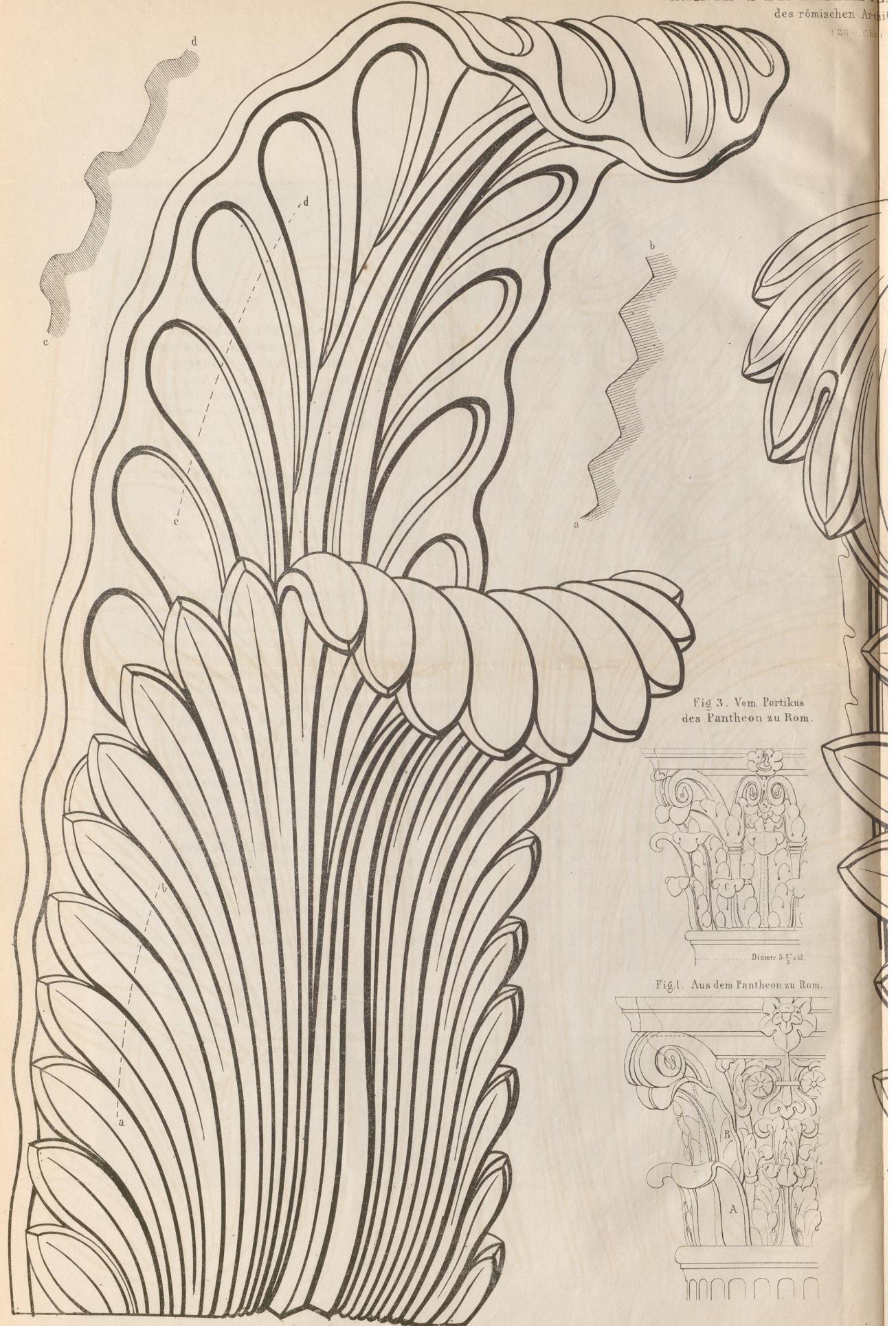
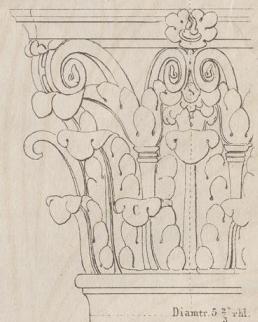


Fig. 2 Detail der Blätter A und B in Fig. 1
Lith. v W. Pfeiffer

Fig. 3. Vom Portikus
des Pantheon zu Rom.



Diameter 5 $\frac{2}{3}$ chl.

Fig. 1. Aus dem Pantheon zu Rom.



Abgewickelter Schnitt bei e f

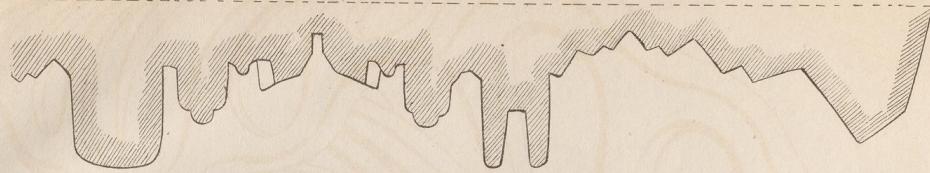
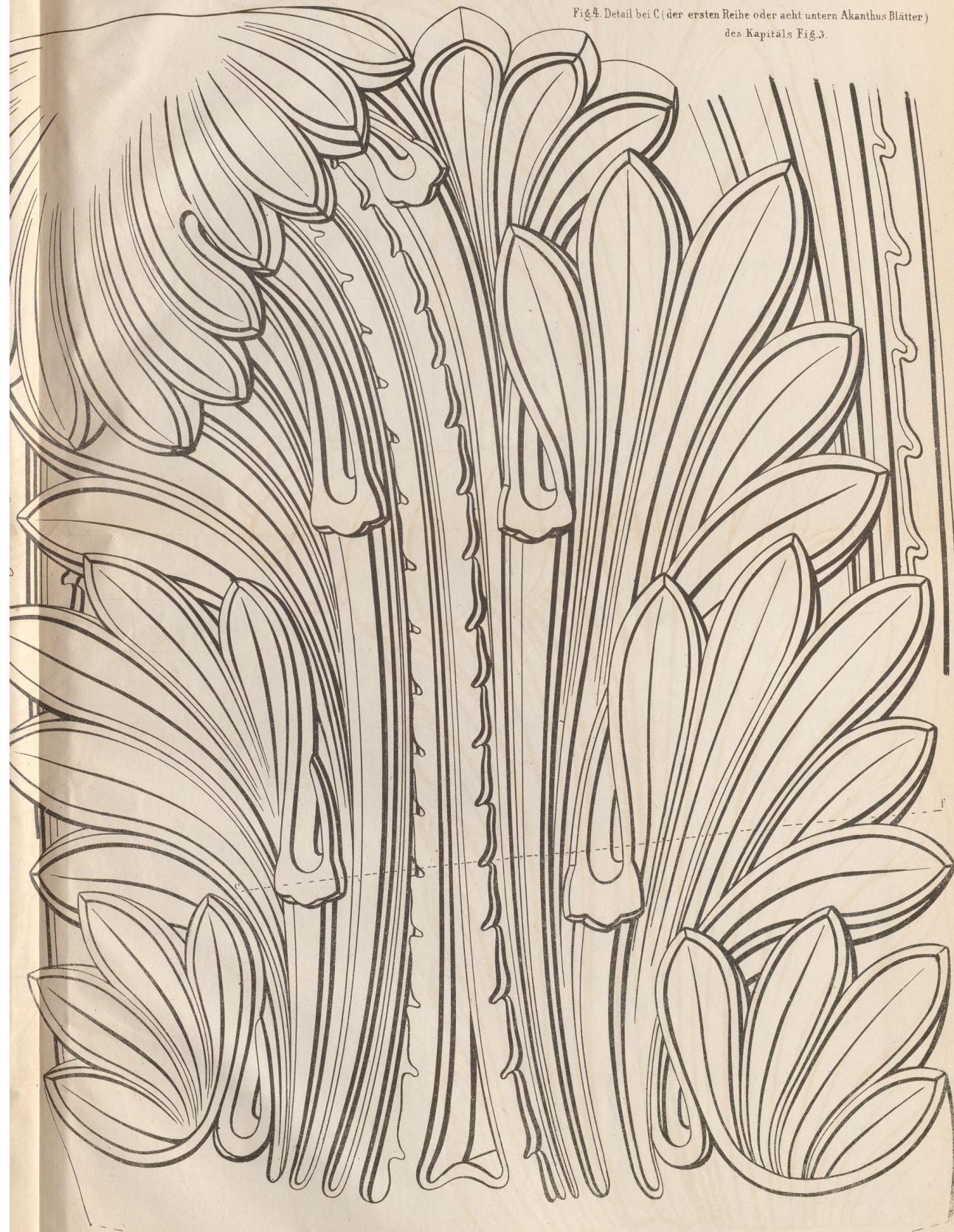
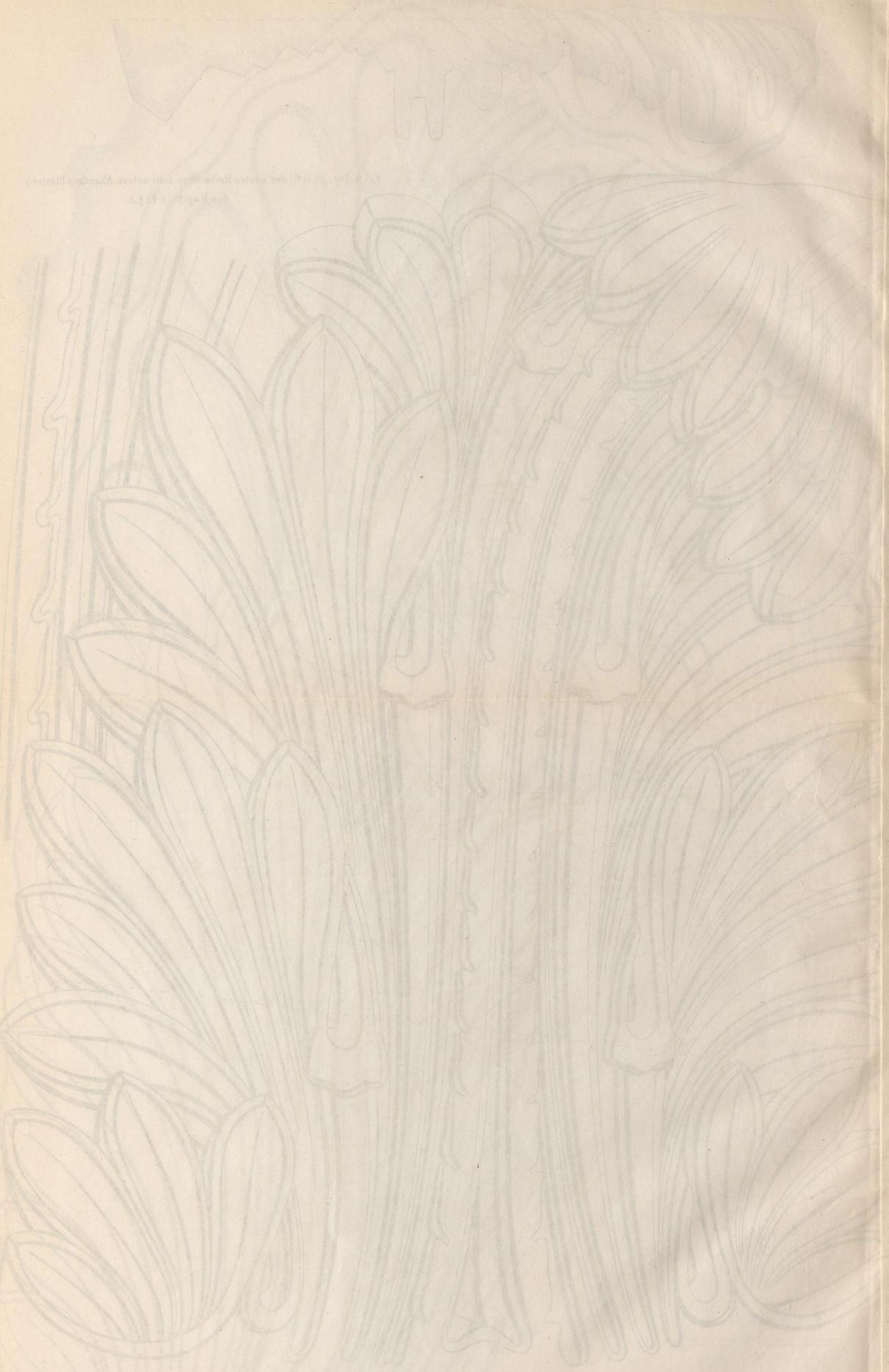


Fig. 4. Detail bei C (der ersten Reihe oder acht untern Akanthus Blätter des Kapitäl Fig. 3.



Universitätsbibliothek Paderborn



STEINERLECKE TAVILLE

Deutsche Schule nach W. M. W. 1830

Gymnasium Lüneburg 1831-1832

Bücher und Zeitschriften der Universität

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

1832

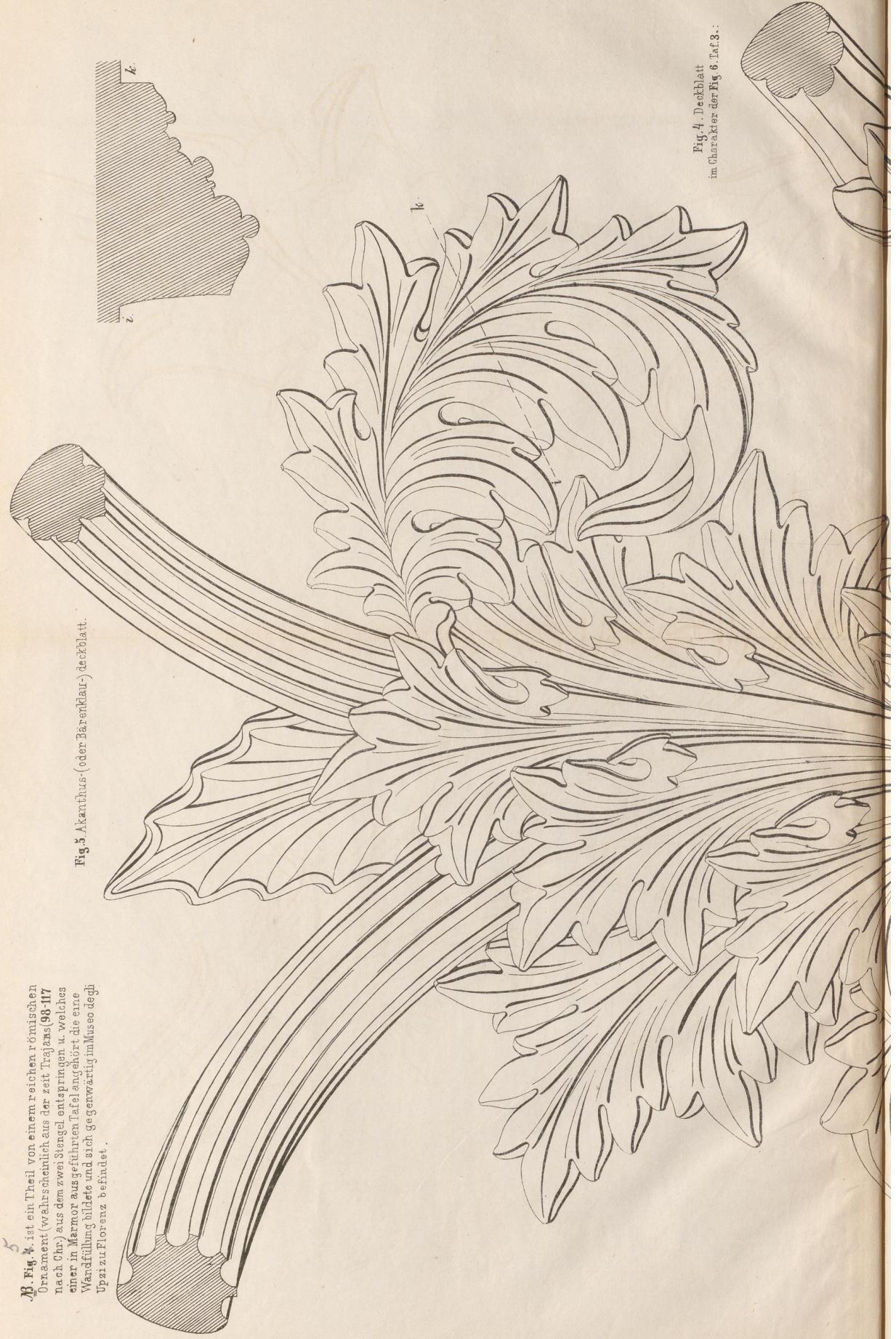
1832

1832

STENGELECKBLÄTTER

grosser Rankengewinde bei Friesen, etc.

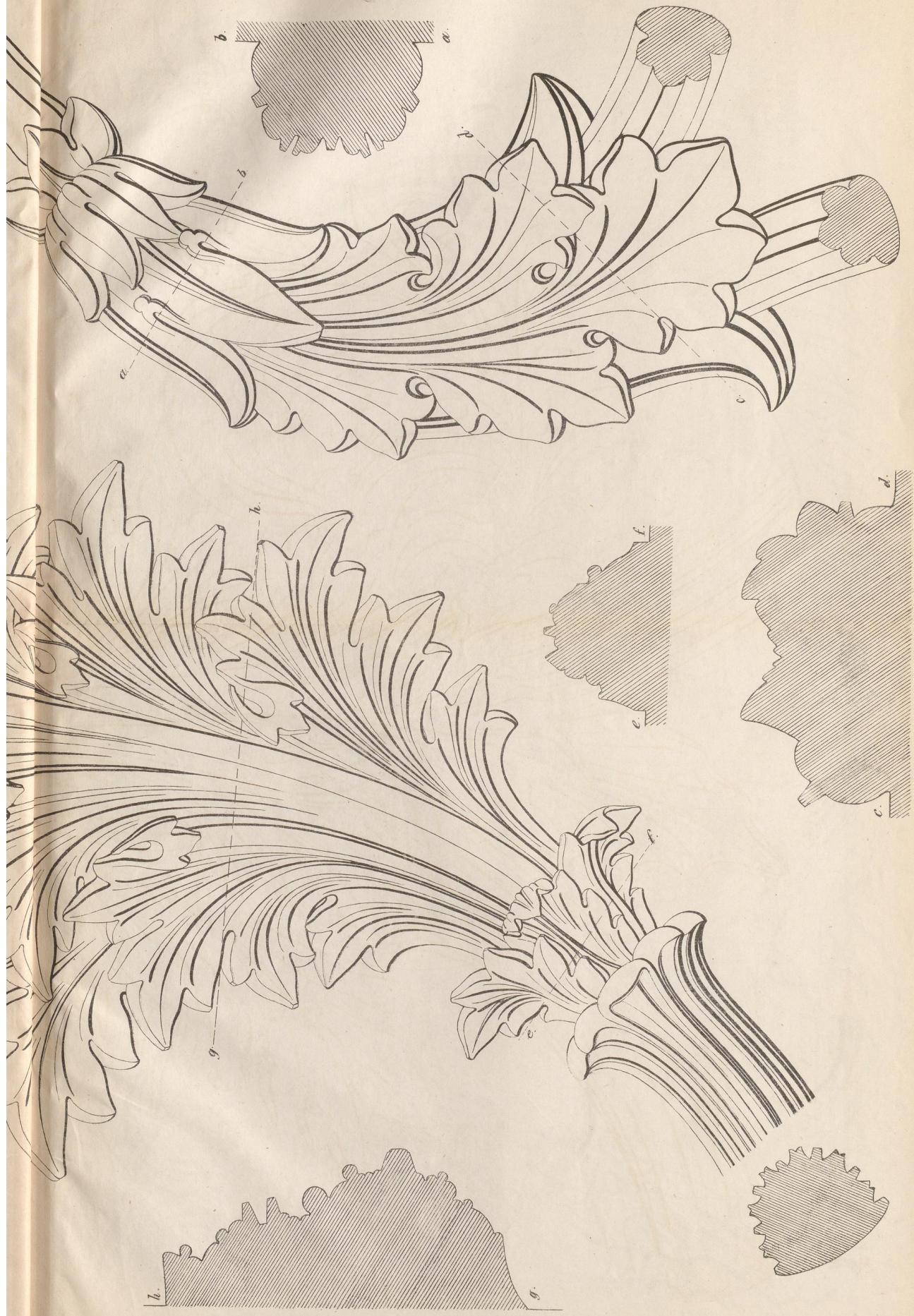
5 Fig. 4. ist ein Theil von einem reichen römischen Ornamente wahrscheinlich aus der Zeit Trajans (98-117 nach Chr.) aus dem zwei Stengel entspringen u. welches einer in Marmor aus geführten Tafel gehört, die eine Wandfüllung bildete und sich gegenwärtig im Museo degli Uffizi zu Florenz befindet.



Römische Formen, II. Abthg. B. Tafel 2.

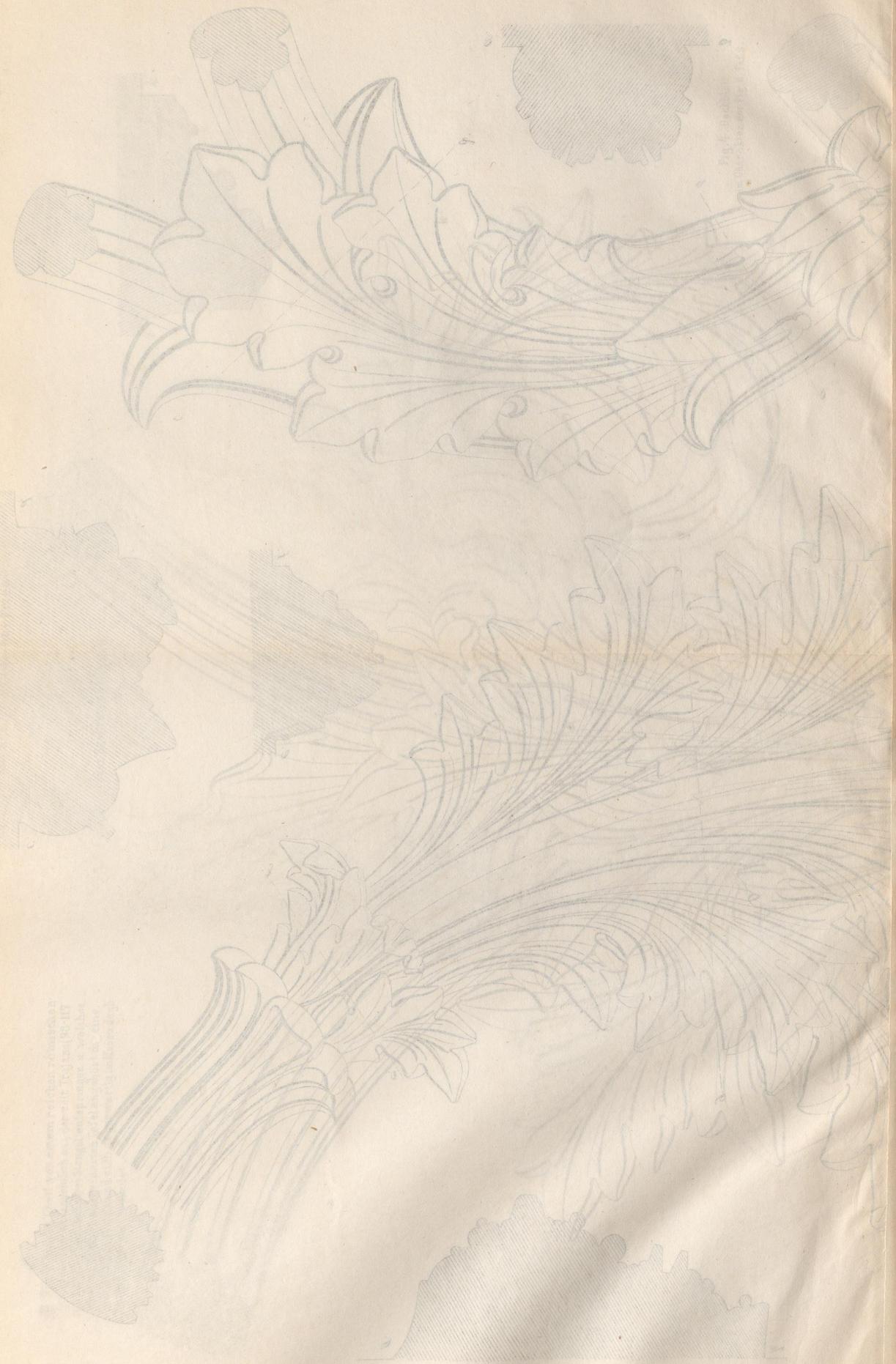
Fig. 5 Akanthus-(oder Bärenklaub-) deckblatt.

Fig. 4. Deckblatt
im Charakter der Fig. 6. Taf. 3.



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
PADERBORN

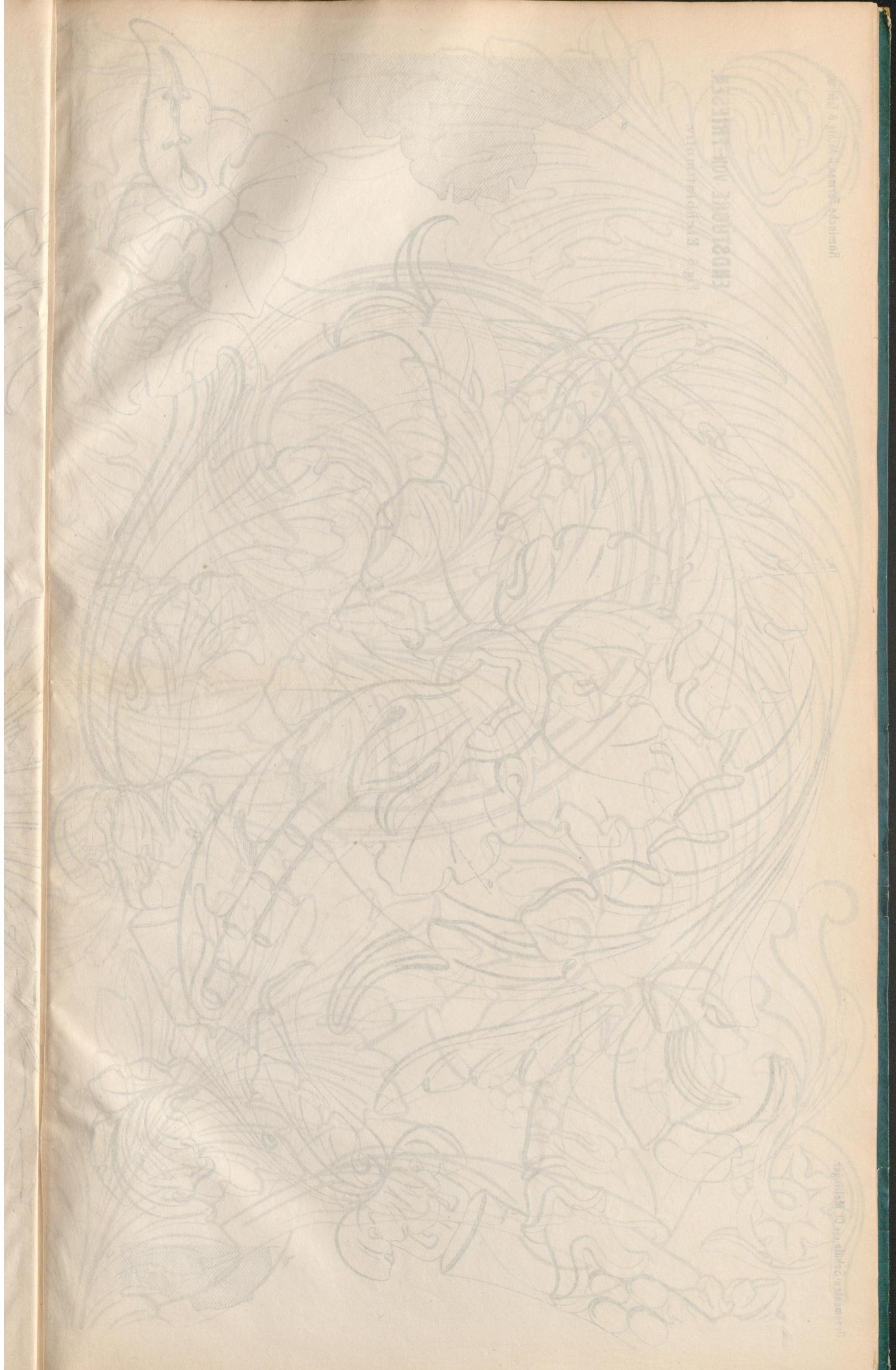
ANNALEN DER BOTANIK



Universitätsbibliothek Paderborn

1900

EDITION AUGUSTA
LUDWIG EDITIONS



ENDSTÜCKE VON FRISEN.

Fig. 6. Eichblattmotiv.

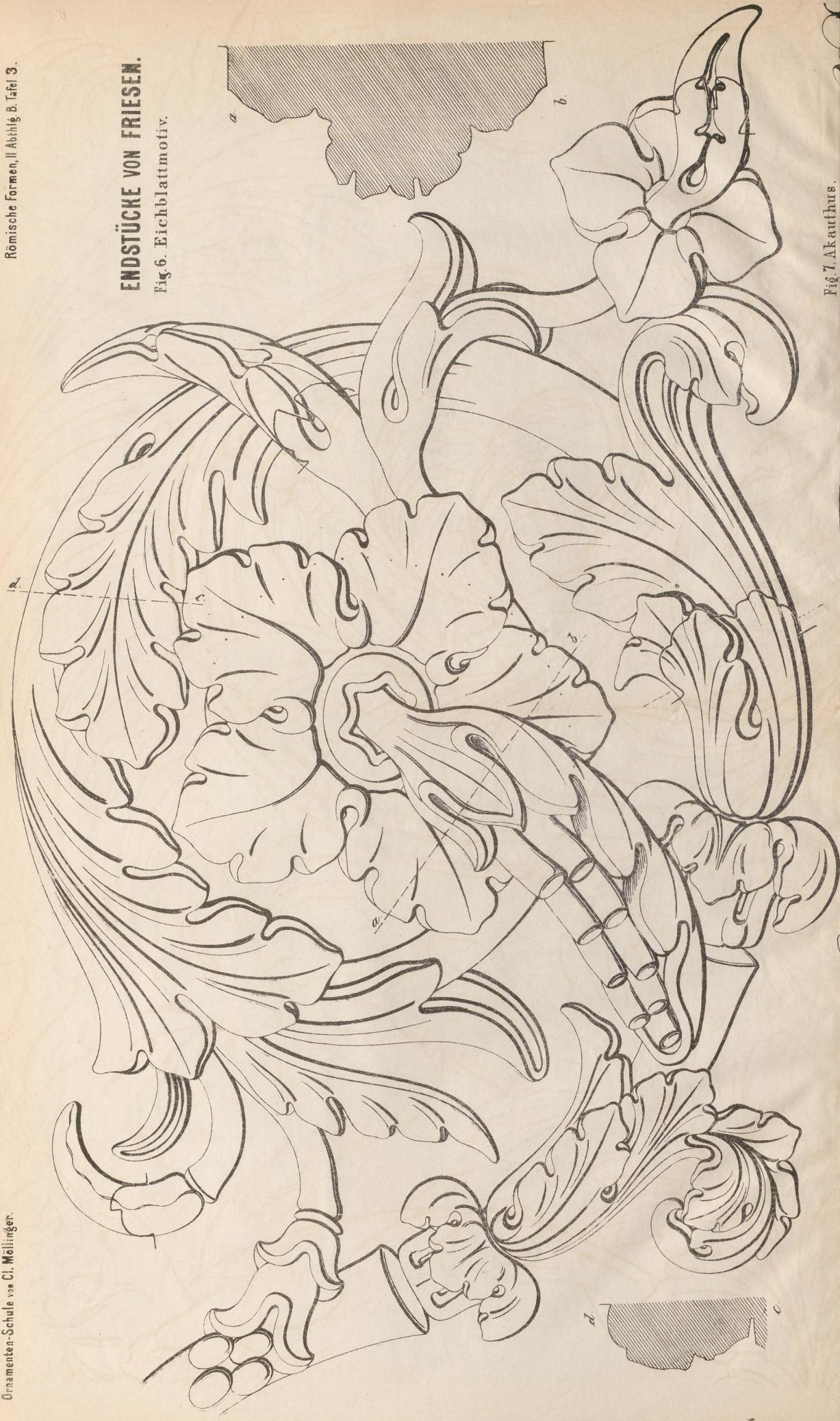
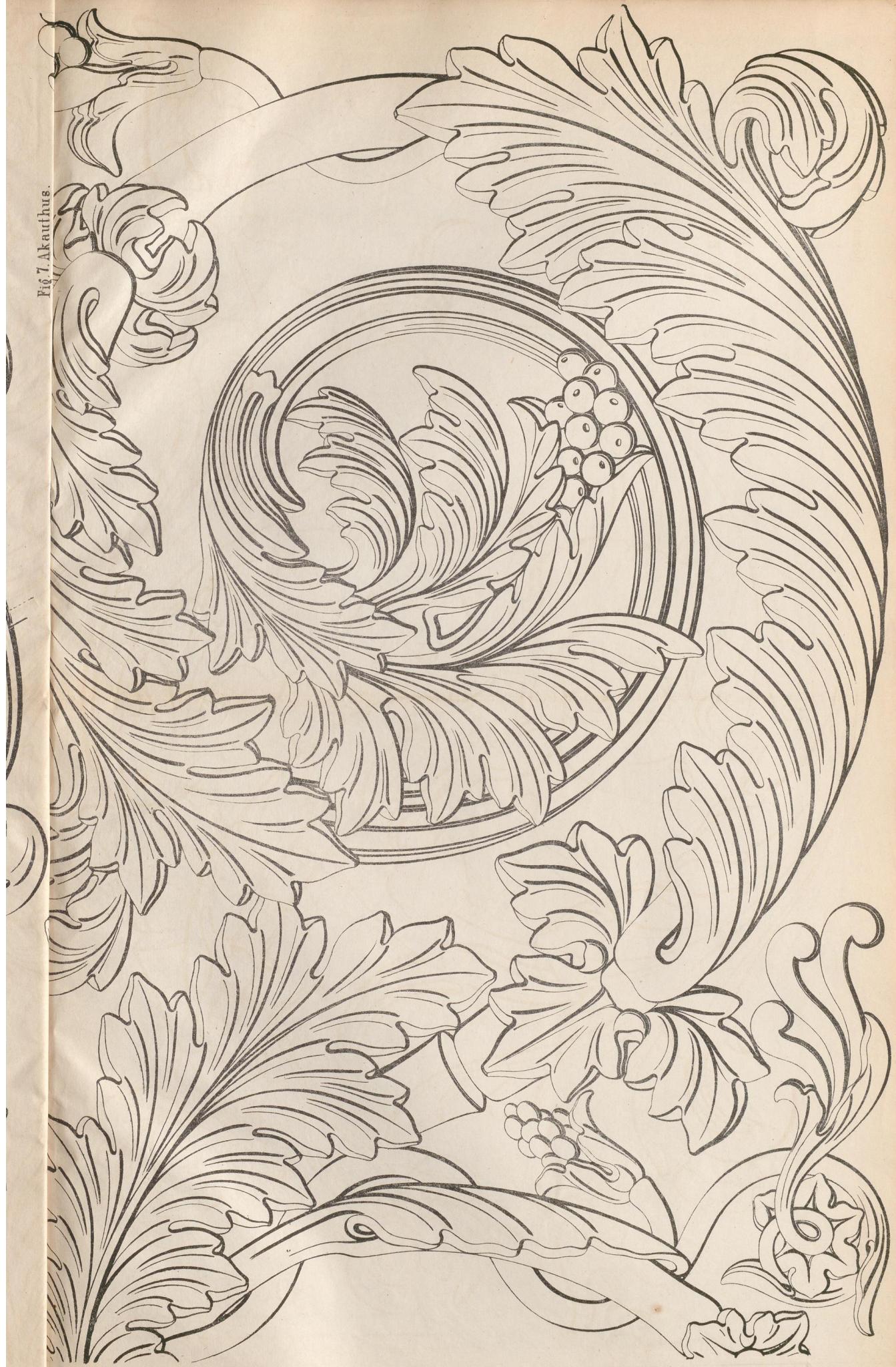
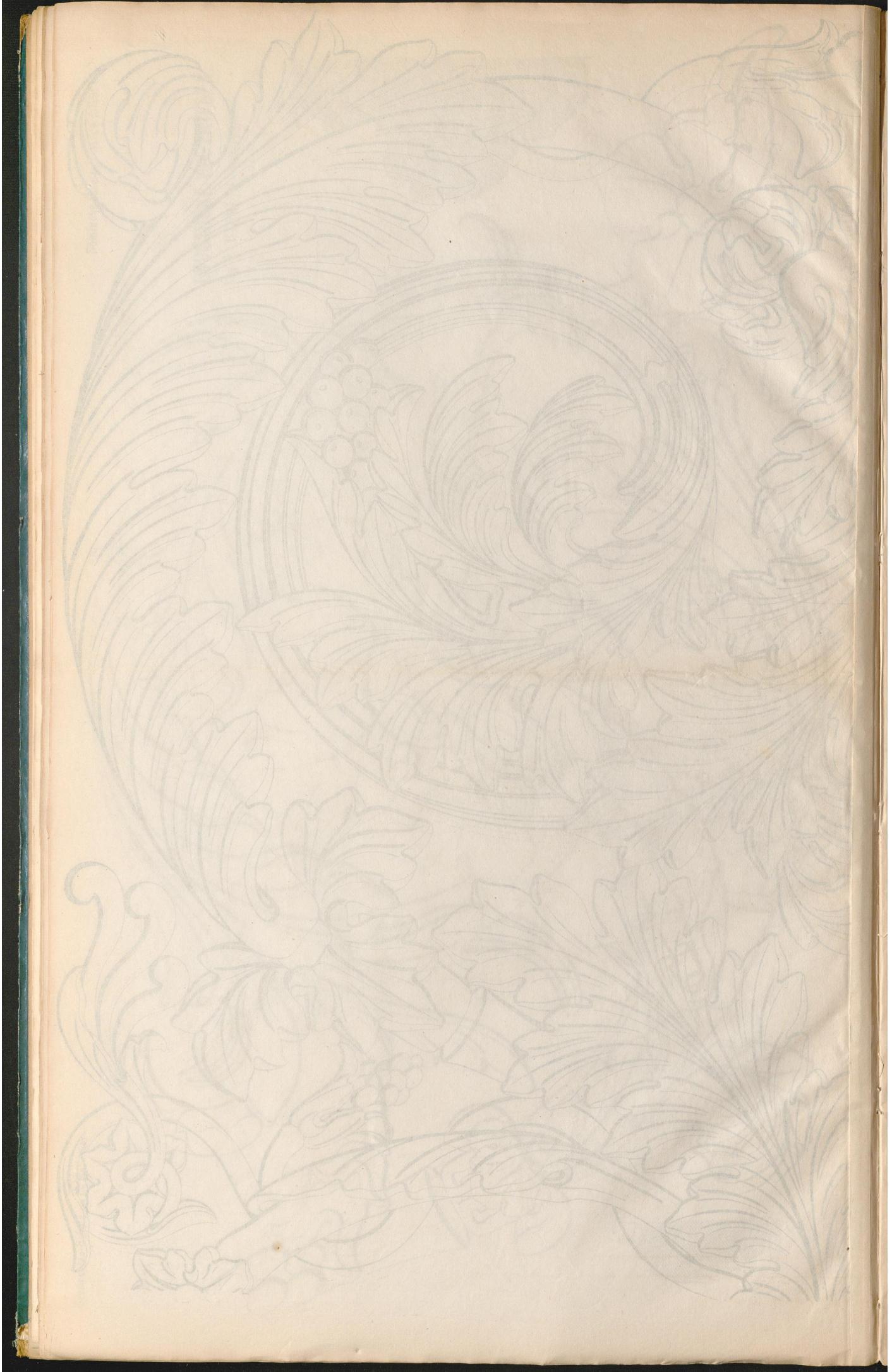


Fig. 7. Akauthaus.

Fig. 7 Akauthus.





THEIL des ORNAMENT'S von dem der
FRIES einer THÜR-EINFASSUNG ausgeht.

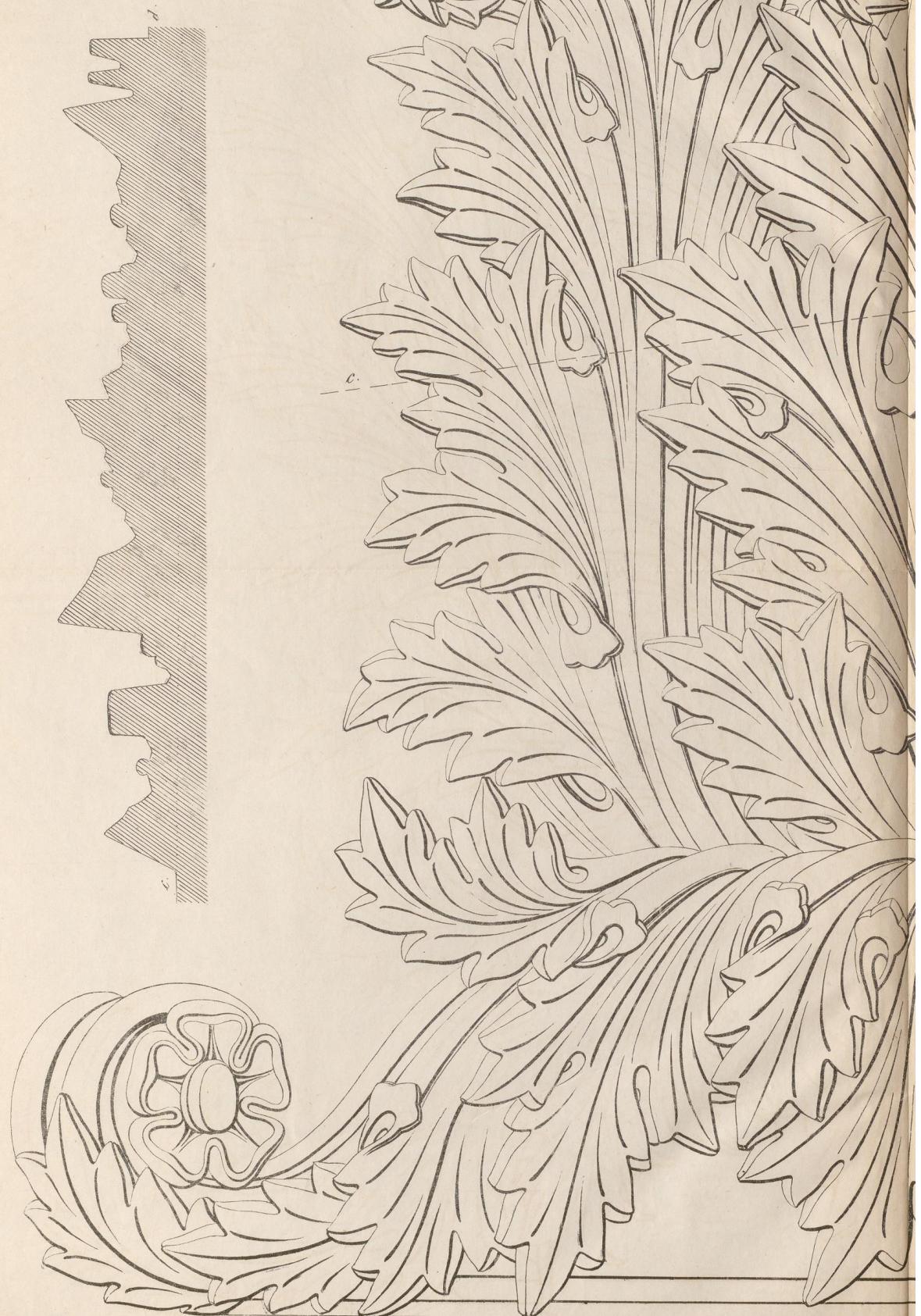
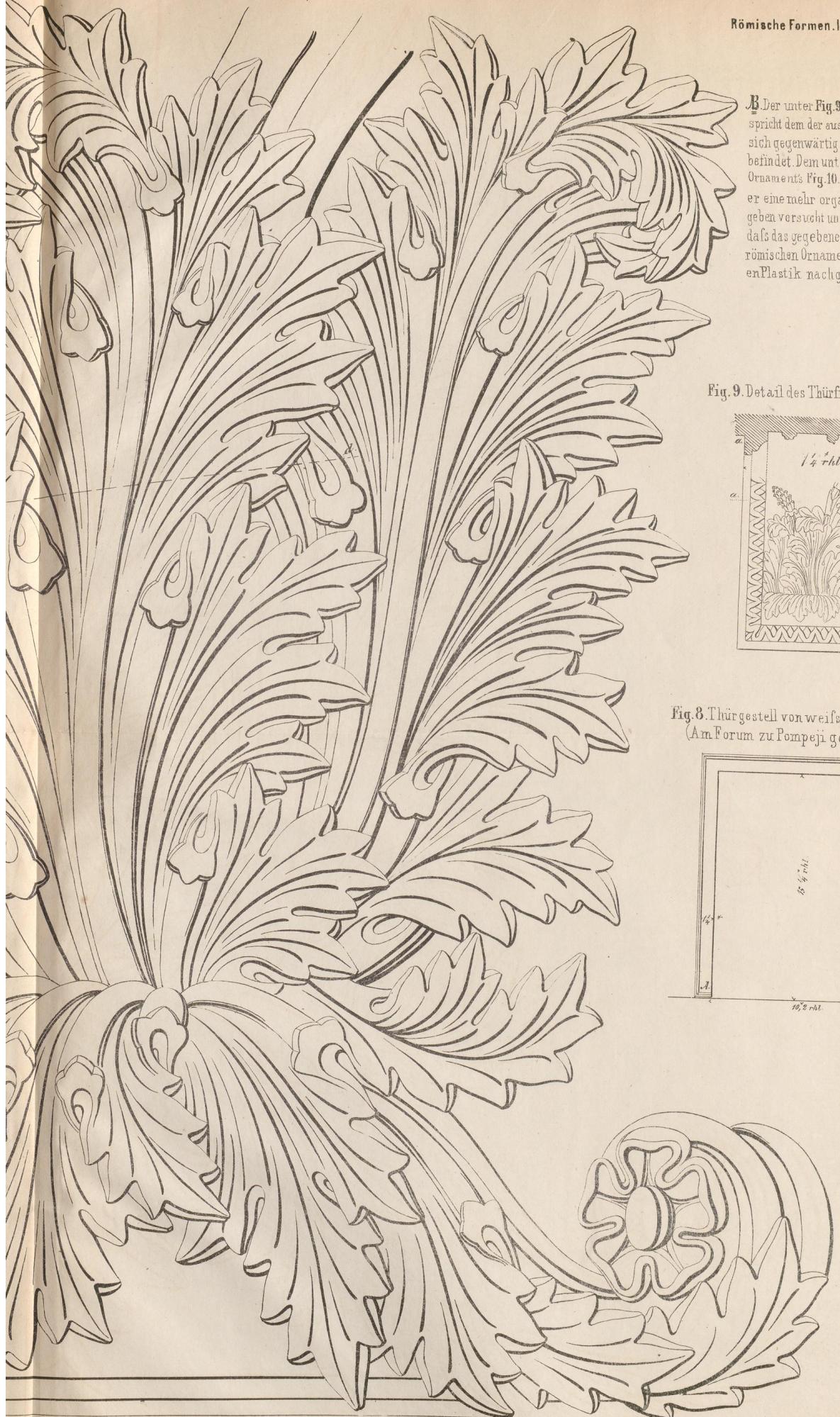


Fig. 10. Ornament bei A. Fig. 8. (4/3)



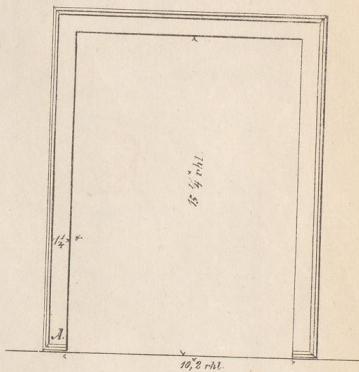
8. ($\frac{4}{3}$) wirklch. Gr.)

B. Der unter Fig. 9 gegebene Friestheil entspricht dem der ausgegrabenen Thür, welche sich gegenwärtig im Museum zu Neapel befindet. Dem untern Theil des grossen Ornamentes Fig. 10, hat dagegen der Verfasser eine mehr organische Entwicklung zu geben versucht und wird zugleich bemerkt, dass das gegebene Motiv einem der schönsten römischen Ornamente der architektonischen Plastik nachgebildet ist.

Fig. 9. Detail des Thürfrieses bei A. der Fig. 8.



Fig. 8. Thürgestell von weißem Marmor.
(Am Forum zu Pompeji gefunden).

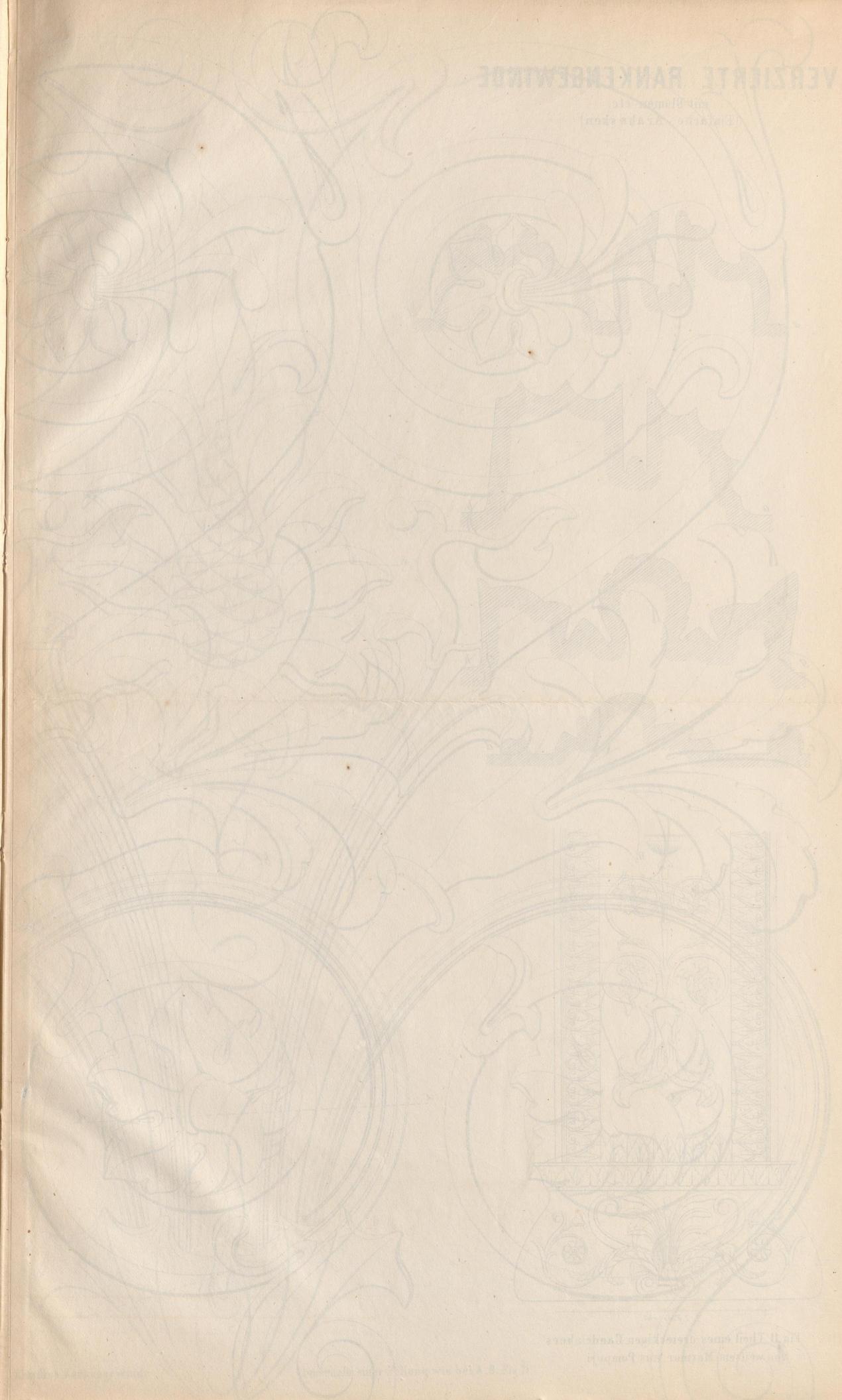


AERZTLE BANKENGEWERBE

Dr. H. Müller 1910

Druckerei und Verlag

Dr. H. Müller 1910
Druckerei und Verlag



VERZIERTE RANKENGEWINDE

mit Blumen etc.
(Einfache Arabesken)

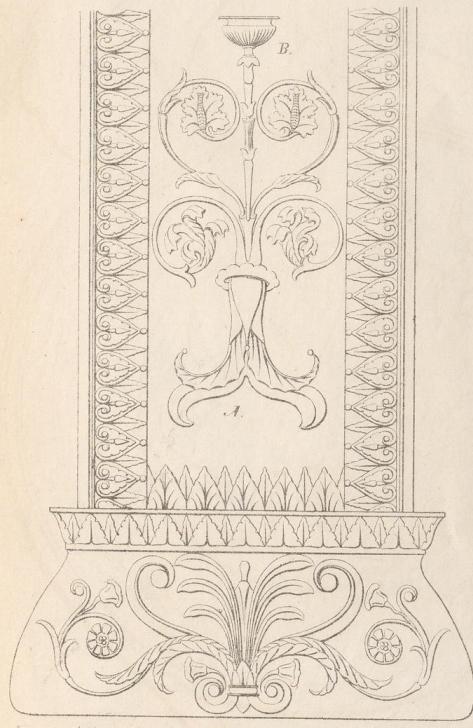
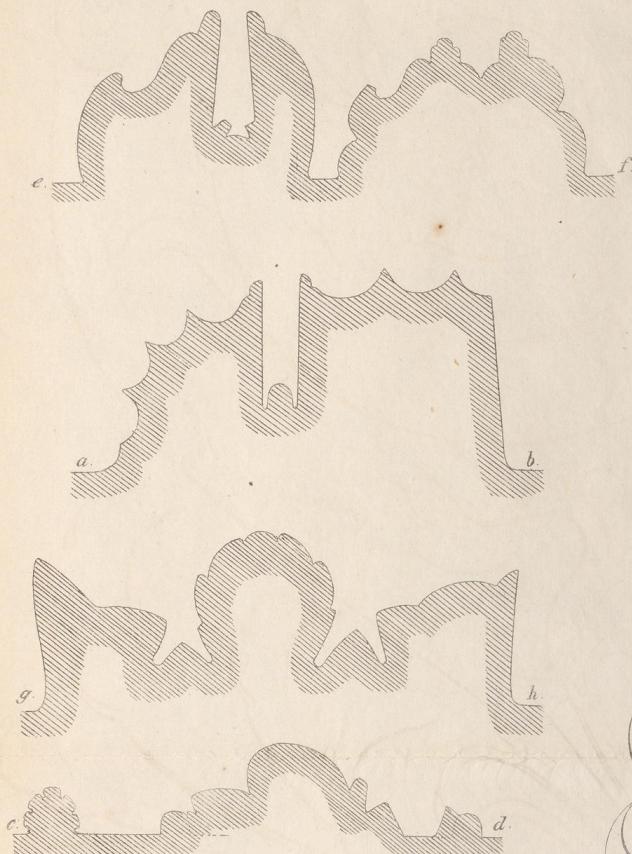


Fig. 11. Theil eines dreieckigen Candelabers
von weißem Marmor aus Pompeji

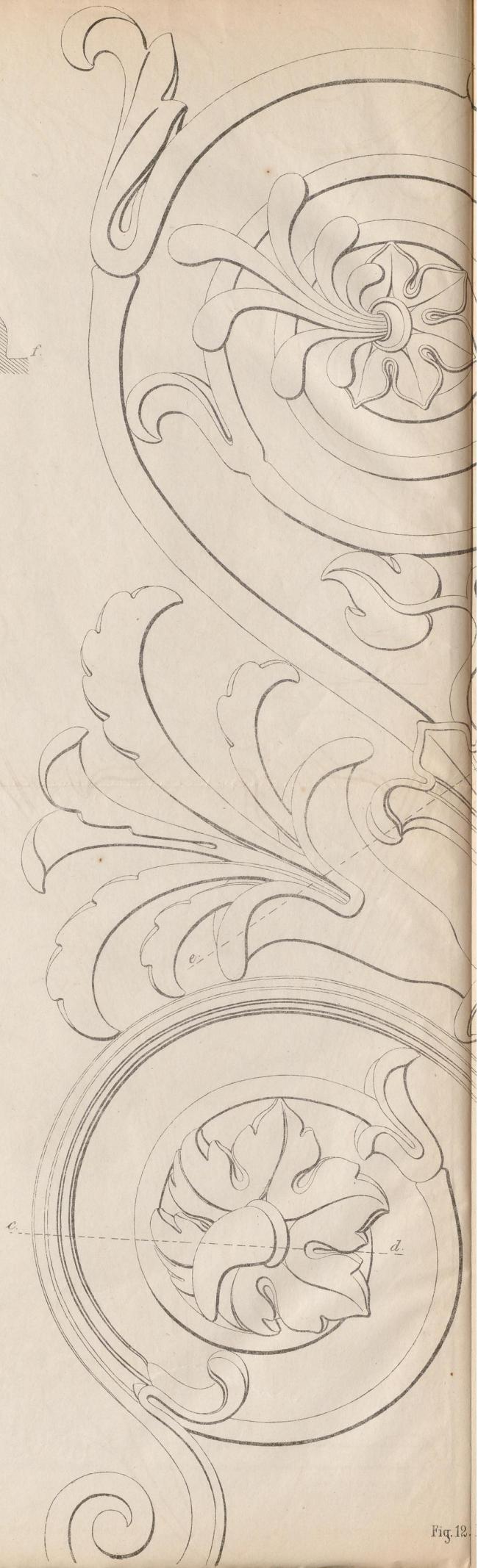


Fig. 12.

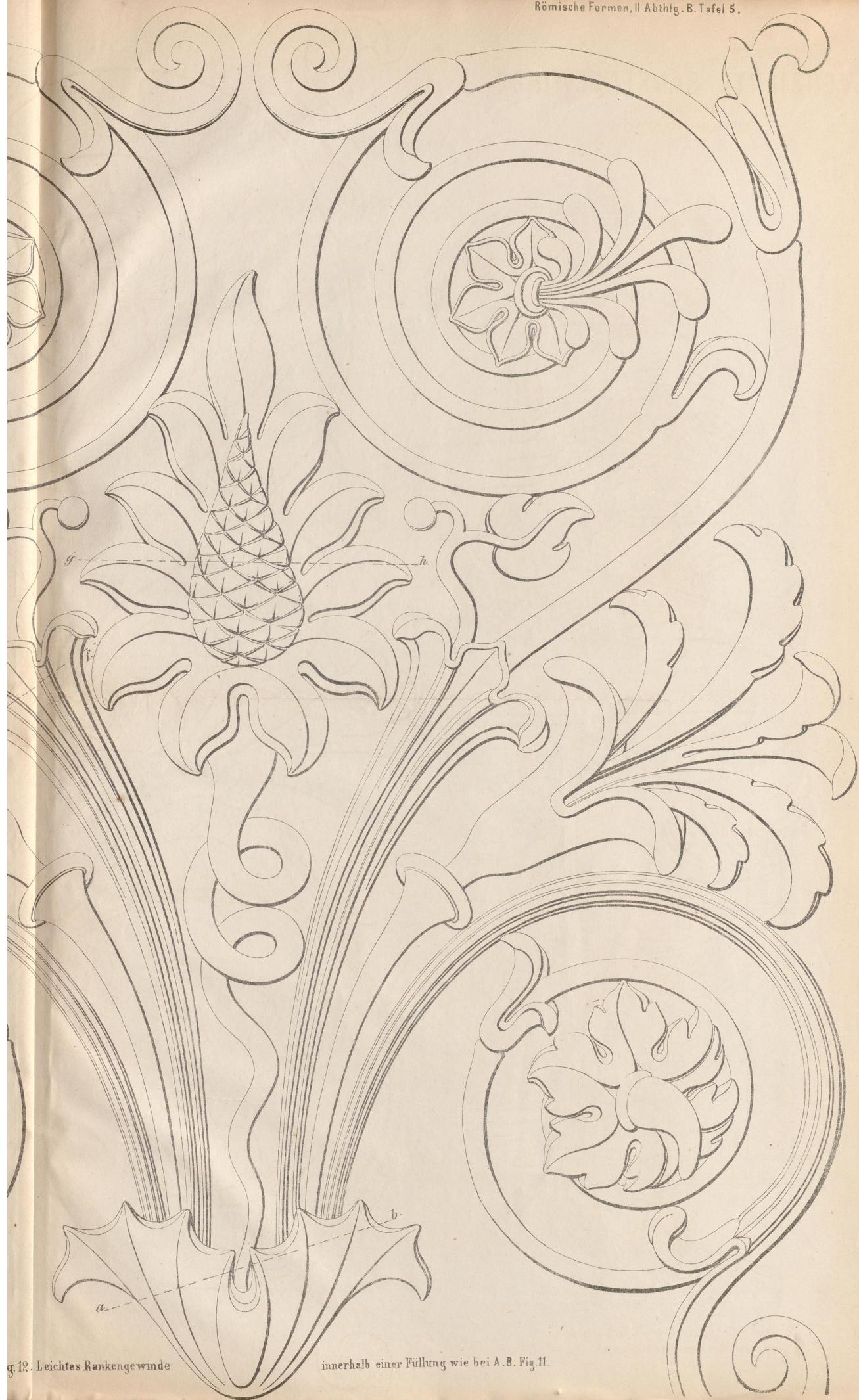
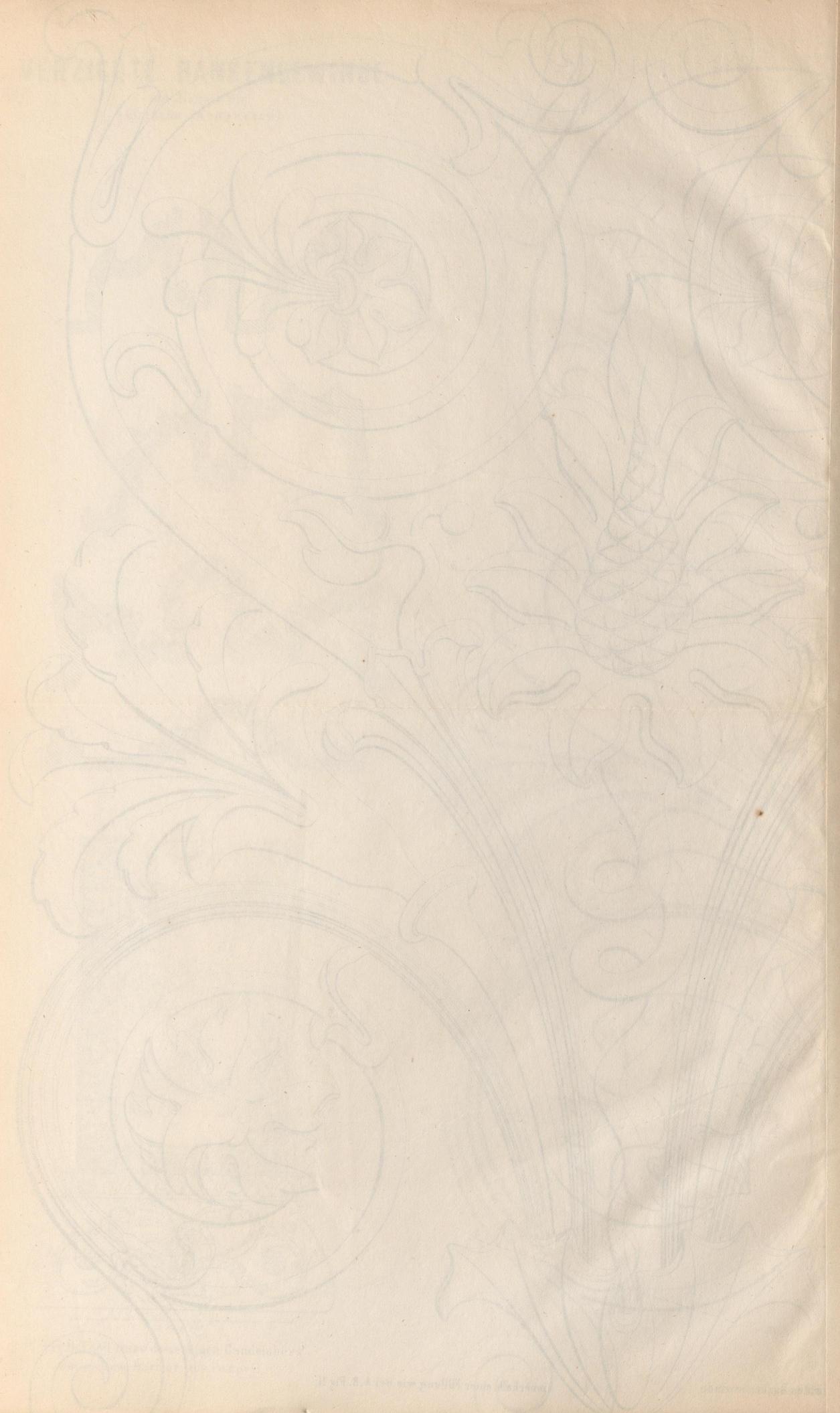
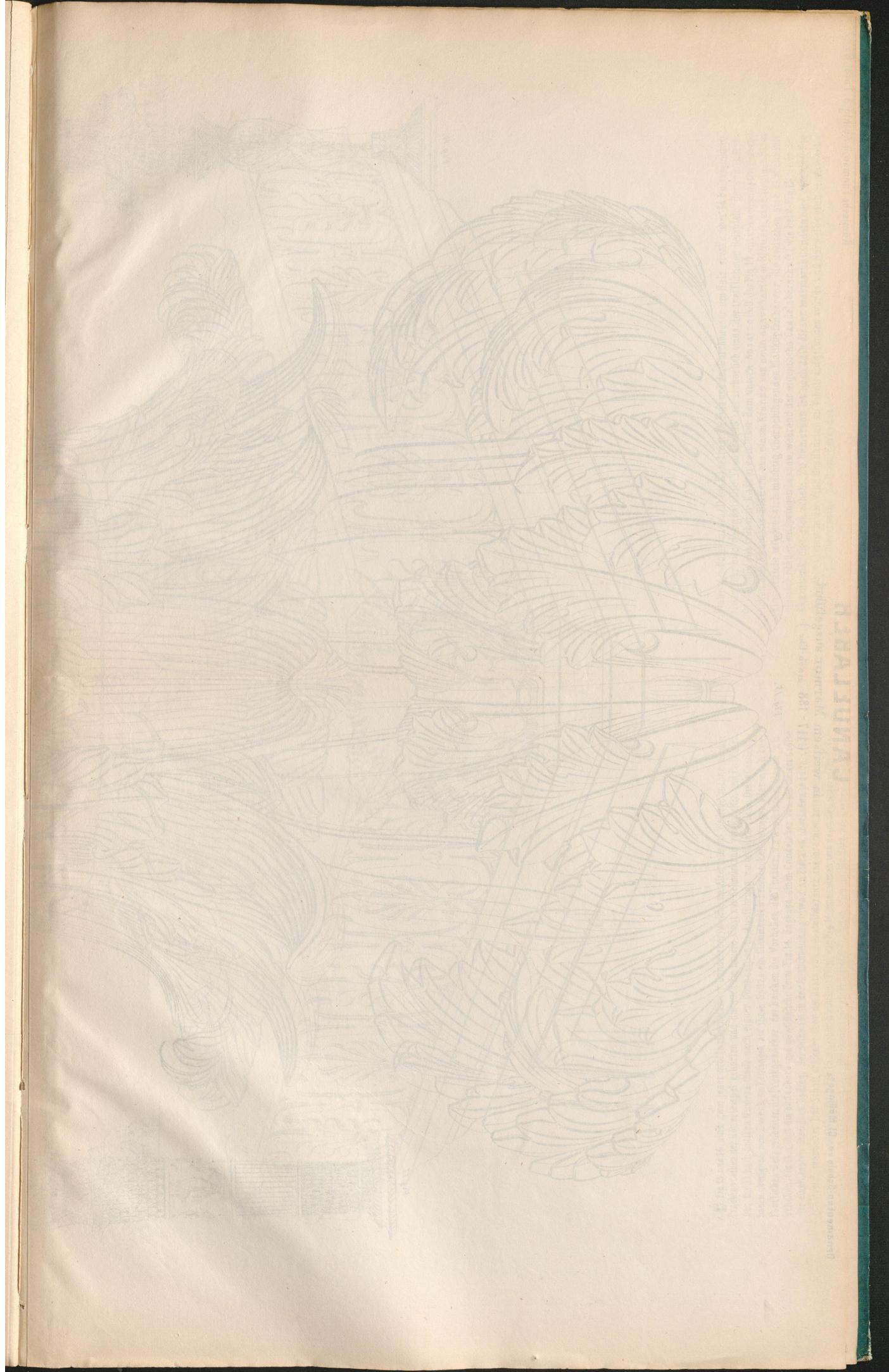


Fig. 12. Leichtes Rankengewinde

innerhalb einer Füllung wie bei A. B. Fig. 11.





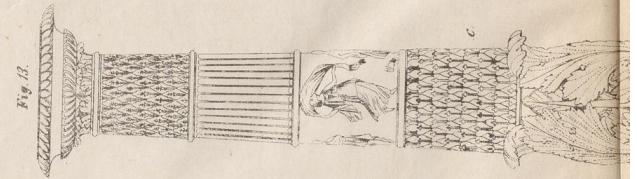
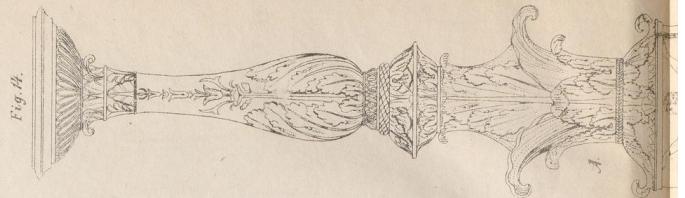
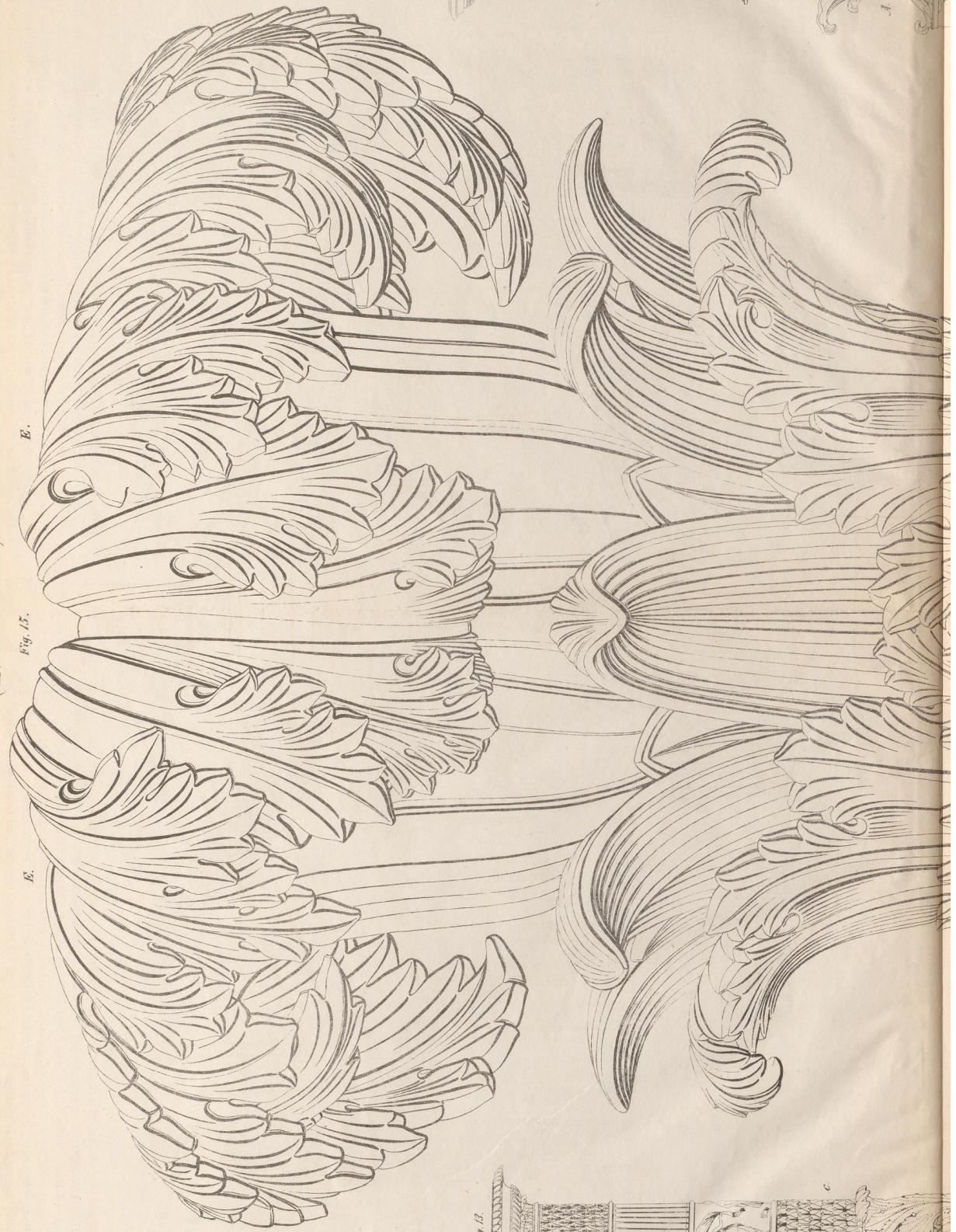
CANUE LÄBLH

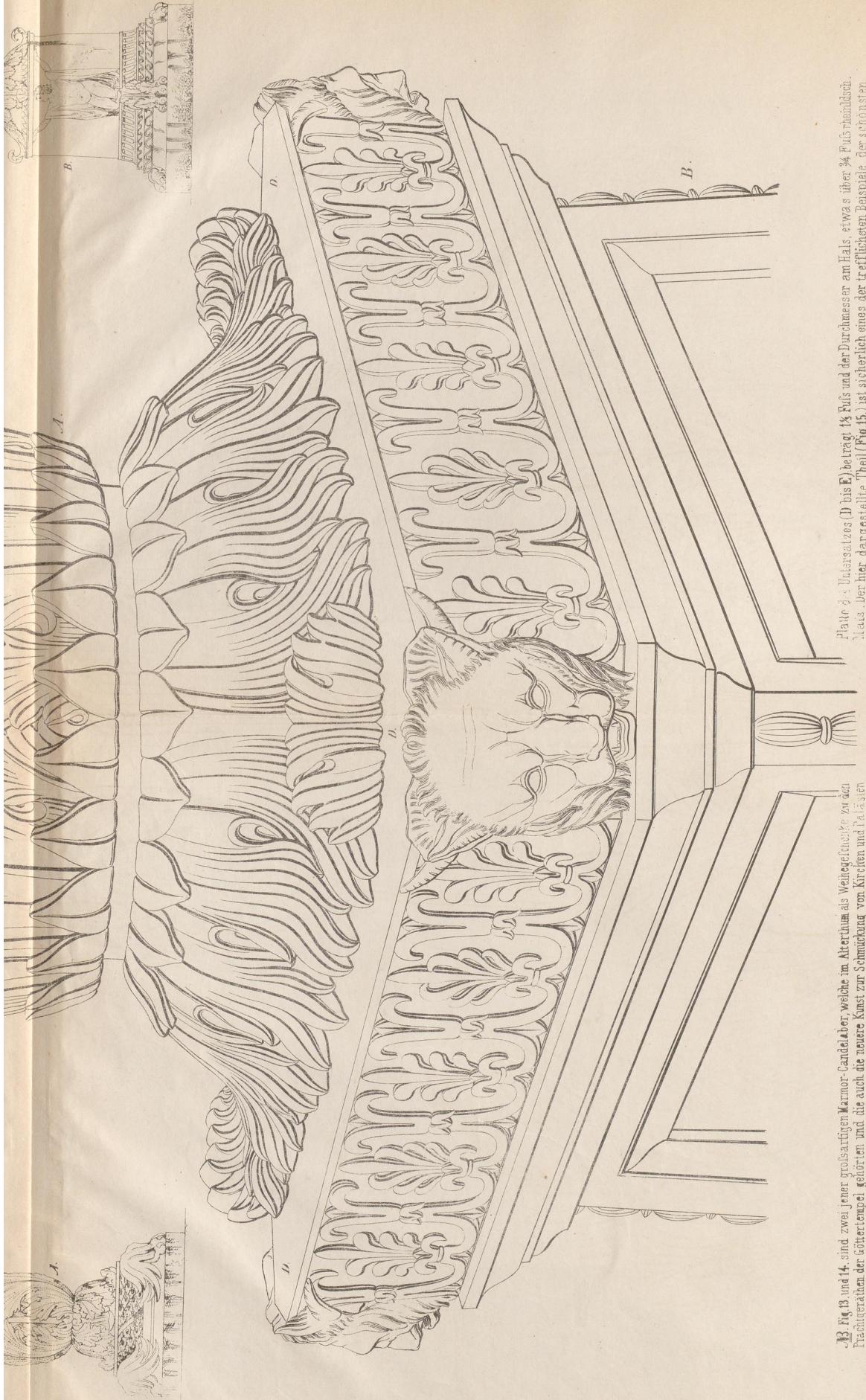
in weissem Marmor ausgeführt.

(117 - 138 nach Chr.)

Fig. 15.

E.





B. Fig. 13 und 14, sind zwei jener goldartigen Marmor-Candelaber welche im Alterthum als Weingebrüder von den Prachtgeräthen der göttlichen Tempel gührten und die auch die neuere Kunst zur Schmückung von Kirchen und Palästen etc. Theil's nach antiken Mustern, theil's nach eigner Composition in Ausführung zu bringen sucht. Diese Canadaber haben überthens zum Zweck auf Festtafeln auf ihrer Spitze ein flammendes Feuerbecken zu tragen oder auch bei festlichen Feierlichkeiten die Prunkgezächer der Reichen, die Vorhallen der Theater, usw. mit ihnen. **Claiae** zu verhüllen. Fig. 13 zeigt die einfache und gewöhnliche Form. Fig. 14, dagegen, einen Canadaber von machter artise. Hier einen festen Standort benötig. Derselbe ist in der Ausschmückung etwas an **Zierlichkeit** überzogen, jedoch sehr Einfachheit gehalten. Der Sockel erschinkt über der Basis von drei **Unterzett** angebrachten knienden Akamen (genugten der Landesherren). Fig. 15 ist einer ähnlichen Form wie Fig. 14 entnommen, und zeigt den untern Theil des Sockels (der Fig. B. und Fig. A. entsprechend) mit einem kegelförmlichen Bildung, die Höhe des Letztern von 30

Platte d. Uebersetzes (D bis F) beträgt 18 Fuß und der Durchmesser am Hals etwas über 24 Fuß reichlich. **Maus.** Der hier dargestellte Theil (Fig. 15) ist sicherlich eines der trefflichsten Beispiele der schönsten Ornamentik aus früherer Kaiserzeit. Über dem untern Ansatz (A.B. der Fig. 14 entsprachend) und zweischen den Akanthusblättern aus einem Kraanze von neuen geraueneten Blättern, einer vpoisianischen Klausade mit drei sich nachträglich überlegenden Blattköpfen hervor, die zwischen sich ähnlich auf kleinere Blätter ausprungen lassen, während den eigentlichen **Canadaberschaft** (wie bei C. Fig. B.) einer der Akanthuskronen sich erhebt. Zu bemerkern ist noch daß dieser marmorne Canadaber dem alten Fig. B. angehört, eins in der Villa des Hadrian zu Tivoli aufgefunden wurde, und dasselbe sich gegenwartig im Mus. o. P. Clementino zu Rom befindet.

